

# Wegen der Krise: Kreditvergabe auf Rekordniveau

VON DOMINIK MÜLLER

**München** – Während die Finanzkrise bei vielen Geldhäusern zu Zurückhaltung bei der Kreditvergabe geführt hat, gibt Bayerns größte Genossenschaftsbank, die Sparda-Bank München, derzeit so viele Darlehen aus wie nie zuvor. Das Institut, das ausschließlich Privatkunden betreut, steigerte sein Kreditneugeschäft – überwiegend handelt es sich dabei um Baufinanzierungen – von Januar

bis August im Vergleich zum Vorjahr um fast 80 Prozent, wie Vorstandschef Helmut Lind gegenüber dieser Zeitung sagte. Insgesamt betrage das Volumen des Kreditgeschäfts derzeit 2,68 Milliarden Euro – ein Rekord in der Geschichte der Bank, die 1930 von Eisenbahnern gegründet worden war.

Im Gegensatz zu manchem Konkurrenten kann die Sparda-Bank München das Kreditwachstum über ihre Kundeneinlagen refinanzieren.

Denn den Darlehen stehen Einlagen in Höhe von 4,25 Milliarden Euro gegenüber. Auch hier verzeichnet das genossenschaftliche Institut, das knapp 220 000 Mitgliedern gehört, einen Anstieg. Für den Zeitraum von Januar bis August lag dieser im Vorjahresvergleich bei etwa sechs Prozent. Allerdings wird der Wettbewerb um Einlagen härter. Denn die Gelder von Privatkunden sind als stabiles Geschäft wieder begehrt in der Finanzbranche. „Wir füh-

len uns durch die Krise mehr als bestätigt in unserem Geschäftsmodell“, sagte Lind. „Andere wollen da hin, wo wir schon seit Jahren sind.“

Neben dem Preis-Leistungs-Verhältnis gewinne angesichts stärkeren Wettbewerbs das Vertrauen der Kunden in ihre Bank an Bedeutung, erklärte Müller. Um das zu stärken, will Lind bei seinen Mitarbeitern ansetzen. „Mitarbeiterzufriedenheit“ führt zu Kundenzufriedenheit“, sagte er. Deshalb sollen

die Beschäftigten über Projekte zur Persönlichkeitsentwicklung in ihren Stärken gefördert werden.

Zudem bemühe man sich besonders um einen fairen Umgang mit den Kunden. Neukunden, die bei anderen Banken mit Sonderkonditionen gelockt werden, würden genauso wie bestehende Kunden behandelt. Und Zertifikate, mit denen in der Finanzkrise zigtausend Menschen in Deutschland Verluste erlitten, habe man bereits Jahre

zuvor nicht mehr aktiv angeboten.

Das urkonservative Geschäftsmodell scheint bei vielen Kunden anzukommen. In einer Studie, in der 5000 Privatkunden nach Sympathie und Vertrauen in ihre Bank befragt wurden, erhielten die Sparda-Banken jüngst Bestnoten. Und im bundesweiten Wettbewerb „Deutschlands beste Arbeitgeber“ schnitt die Sparda-Bank München als bestes unter allen Geldhäusern ab.